

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

II. Kammer.

N^o 52.

Dresden, am 8. November

1867.

Zweihundfünzigste öffentliche Sitzung der Zweiten Kammer

am 6. November 1867.

Inhalt:

Vortrag und Genehmigung des Protokolls der vorigen Sitzung. — Registrandenvortrag Nr. 438—446. — Fortgesetzte Berathung des Berichts der Zwischendeputation über den Entwurf einer Kirchenvorstands- und Synodalordnung für die evangelisch-lutherische Kirche (§§. 5 bis mit 16) und den Gesetzentwurf, die Vertretung der evangelisch-lutherischen Kirche betreffend. — Verpflichtung des Abg. Dr. Schubert. — Feststellung der Tagesordnung für die nächste Sitzung.

Präsident Haberkorn eröffnet die Sitzung 10 Uhr 5 Minuten in Gegenwart der Herren königl. Commissare Geh. Kirchenrath Dr. Feller und Geh. Rath Dr. Hübel, sowie in Anwesenheit von 63 Kammermitgliedern, und es wird zunächst das über die letzte Sitzung vom Secretär Schenk niedergeschriebene Protokoll vorgelesen, ohne Widerspruch genehmigt und von den Abgg. Steiger und Seyfert vorschriftsmäßig mitvollzogen.

Präsident Haberkorn: Der Herr Secretär Schenk wird die Registrande vortragen.

(Nr. 438.) Petition des Superintendenten Franz und Genossen in Annaberg;

(Nr. 439.) desgleichen des Pastors Leuchte und Genossen in Hainichen

um Abänderung des §. 3 der Kirchenordnung.

Präsident Haberkorn: §. 3 der Kirchenordnung ist gestern von uns erledigt und gehen daher diese Petitionen nunmehr an die Erste Kammer.

(Nr. 440.) Herr Abg. von Carlowitz auf Falkenhain bittet um einige Tage Urlaub wegen Unwohlseins.

Präsident Haberkorn: Wird dieser Urlaub ertheilt? — Ertheilt.

(Nr. 441.) Die Erste Kammer übermittelt ein Elaborat in 80 Druckeremplaren der Kohlenindustriellen des Zwickauer Kreisdirectionsbezirks bezüglich des Berggesetzentwurfs zur Vertheilung in der Kammer.

Präsident Haberkorn: Die Vertheilung ist bereits erfolgt.

(Nr. 442.) Petition des Archidiaconus Pfeilschmidt und Genossen in Dresden, um Abänderung des §. 3 der Kirchenordnung.

(Nr. 443.) Desgleichen des Superintendenten Merbach und Genossen in Freiberg;

(Nr. 444.) desgleichen des Pfarrers Krebs und Genossen in Döbeln,

dasselbe betreffend.

Präsident Haberkorn: Diese Petitionen gehen ebenfalls an die Erste Kammer.

(Nr. 445.) Petition Ernst Sachse's in Dresden um Abstellung angeblicher Uebelstände in Ersparung von Staatsausgaben.

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation abzugeben.

(Staatsminister Dr. von Falkenstein tritt ein.)

(Nr. 446.) Beitrittserklärung von 22 Lehrern der Ramanzer Bezirksconferenz zu der Petition des pädagogischen Vereins im Plauen'schen Grunde, Gehaltsaufbesserung zc. betreffend.

Präsident Haberkorn: An die vierte Deputation, beziehentlich unter Vernehmung mit der zweiten Deputation.

Weitere Nummern zur Registrande sind nicht eingegangen. — Für die heutige Sitzung lassen sich entschuldigen die Herren Abgg. Jordan wegen dringender Geschäfte und Abg. von Kostitz = Paulsdorf.

Wir können sofort zur Tagesordnung übergehen, zu der fortgesetzten Berathung über den Bericht der Zwischendeputation, die Berathung des Entwurfs einer Kirchenvorstands- und Syno-